

Achtjähriges Gymnasium

Erdkunde

DER BEITRAG DES FACHES ERDKUNDE ZUR ERREICHUNG DER ZIELSETZUNG DES GYMNASIUMS

Das Fach Erdkunde schafft durch die Vermittlung topographischen Wissens die Voraussetzung zur Orientierung auf der Erde. Es erschließt den Heimatraum ebenso wie fremde Kulturen und Lebensformen anderer Völker und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu den übergreifenden Zielen der Toleranz und Verantwortung.

Zudem vermittelt der Erdkundeunterricht den Schülerinnen und Schülern wissenschaftlich begründete Vorstellungen von den Wechselbeziehungen zwischen Natur und Mensch bzw. Gesellschaft und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umwelterziehung und zur Förderung verantwortungsbewussten Verhaltens in unserem Lebensraum. Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang die natürlichen und gesellschaftlichen Prozesse, die diesen Lebensraum prägen und verändern.

Ziel ist es dabei, den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit und Bereitschaft zu vermitteln, die Einmaligkeit des Planeten Erde zu verstehen und Verantwortung zu übernehmen für dessen nachhaltige Erhaltung und Entwicklung.

Die Grundlage hierfür bildet die Verknüpfung eines ökologisch-naturwissenschaftlichen Lernbereiches, der sich mit den unterschiedlichen naturräumlichen Voraussetzungen und ökologischen Verhältnissen der Erde befasst, mit einem kulturgeographisch-humanwissenschaftlichen Lernbereich, der sich mit der Erde als Handlungsraum menschlicher Gruppen und Gesellschaften beschäftigt.

Das Fach Erdkunde steht also im Schnittpunkt von Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und Geisteswissenschaften, und es eröffnet daher in besonders vielfältiger Weise Möglichkeiten, fächerverbindend und fachübergreifend zu arbeiten.

Bis zum Abschluss des gymnasialen Bildungsganges sollen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft und systematisch mit dem Lebensraum Erde als Bedingung und Prozessfeld gesellschaftlichen Handelns auseinandersetzen können. Hierzu werden Räume als komplexe Gebilde anhand von Raum- und Fallbeispielen sowohl naturgeographisch als auch ökologisch und anthropogeographisch erschlossen.

Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler auf **fachlich-inhaltlichem** Gebiet

- Kenntnis von Orten und Räumen zur Einordnung nationaler und internationaler Ereignisse in einen geographischen Rahmen und zum Verständnis grundlegender räumlicher Beziehungen,
- Kenntnis der natürlichen Systeme der Erde (Landformen, Böden, Gewässer, Klimate, Vegetation) und Verständnis der Interaktion innerhalb der Ökosysteme und zwischen ihnen,
- Kenntnis und Verständnis wichtiger sozioökonomischer Systeme (Landwirtschaft, Industriewirtschaft, städtische und ländliche Siedlungen, Verkehrssysteme, Handel, Energiewirtschaft, Bevölkerung, Staatengebilde) und Einblick in das komplexe Wirkungsgefüge verschiedener Kulturen und Religionen sowie unterschiedlicher technischer, wirtschaftlicher und politischer Systeme,
- Einsicht in das Zusammenwirken von natürlichen und anthropogenen Faktoren und Wahrnehmung der Folgen menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme mit dem Ziel, Probleme ggfs. vermeiden zu können oder zu ihrer Lösung beitragen zu können,
- Einsicht in die Notwendigkeit zukunftsfähiger Raumgestaltung, um an der Erhaltung und Bewahrung der Erde unter dem Aspekt nachhaltiger Entwicklung mitwirken zu können,
- Einsicht in globale, regionale und lokale Zusammenhänge, um im Bewusstsein dieser Verflechtungen solidarisch im Sinne der Einen Welt handeln zu können,
- Kenntnis und Verständnis der Verschiedenheit der Völker und Gesellschaften und Wertschätzung des kulturellen Reichtums auf der Erde,
- Einsicht in die Strukturen und Prozesse der Heimatregion und des Heimatlandes als dem täglichen Handlungsraum, um selbstbestimmt und solidarisch an seiner Entwicklung und Erhaltung mitzuarbeiten,
- Einsicht in die Herausforderungen, Chancen und Risiken der globalen Abhängigkeit, um ein differenziertes Weltbild zu gewinnen, die Entstehung von Konflikten zu verstehen und an ihren Lösungen mitwirken zu können.

Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende **methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten** verfügen:

- Nutzung verbaler, bildhafter, quantitativer, qualitativer und symbolischer Informationsformen wie Texte, Bilder, Graphiken, Tabellen, Diagramme und Karten; verständiges Lesen fremdsprachlicher (v.a. englischer und französischer) Sachtexte und Informationsquellen,
- Anwendung von Methoden wie Feldbeobachtung, Kartierung, Interview, Interpretation von Quellen und Anwendung von Statistiken,
- Anwendung von kommunikativen, kognitiven, praktischen und sozialen Fähigkeiten,
- Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien (z.B. Internet, GIS, GPS), um Informationen zu sammeln und zu strukturieren, Daten zu bearbeiten, zu interpretieren und zu bewerten.

Fachliche und methodische Lernziele werden ergänzt durch Bildungsziele **personaler und sozialer Art**:

- regional-kulturelle Identifikation mit dem Heimatraum und weltoffenes Verhalten gegenüber anderen Lebenswelten,
- Respektierung der natürlichen Umwelt als dem Lebensraum der Einen Welt und nachfolgender Generationen,
- Akzeptanz von ethischen Werten, Normen und Einstellungen bei Entscheidungsfindungen,
- angemessene Nutzung geographischer Kenntnisse und Fähigkeiten im privaten, beruflichen oder öffentlichen Leben,
- Anerkennung der Gleichwertigkeit von Völkern und Kulturen, um Dialogfähigkeit, Toleranz und Empathie zu entwickeln.

Bis zum **Eintritt in die gymnasiale Oberstufe** sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen:

Fachlich-inhaltlich

- Verfügbarkeit eines (am Lehrplan orientierten) topographischen Grundwissens einschließlich der Lage und Lagebeziehungen der behandelten Raumbeispiele,
- Kenntnis und Verständnis der natürlichen und anthropogenen Faktoren des Lebensraumes Erde und des Zusammenwirkens dieser Faktoren,
- grundlegende Kenntnis des Wirkungsgefüges einfacher Ökosysteme,
- Kenntnis der behandelten Räume und Raumstrukturen; Verständnis der Strukturen der Heimatregion,
- Kenntnis und Verständnis globaler, regionaler und lokaler Zusammenhänge.

Methodisch

- grundlegende Fertigkeiten in der Anwendung und Interpretation von Karten (topographisch und thematisch), Luftbildern, Satellitenbildern u.ä.,
- grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit fachspezifischen Medien,
- grundlegende Methoden der (einfachen) Raumanalyse.

Personal / Sozial

- Verständnisbereitschaft und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen Lebens- und Wirtschaftsweisen, Kulturen und Religionen von Völkern Europas und der Erde; Eintreten für ein friedliches Miteinander in der Einen Welt,
- Aufgeschlossenheit für die Bedeutung ethischer Kategorien (Werte, Normen) bei Entscheidungsfindungen; Bereitschaft zu deren Übernahme im Sinne eines verantwortlichen Handelns bei der nachhaltigen Entwicklung der Erde,
- Einsicht in die Notwendigkeit, Verantwortung für die Lebensbedingungen künftiger Generationen zu übernehmen.

STOFFVERTEILUNGSÜBERSICHT FÜR DIE KLASSEN- BZW. JAHRGANGSSTUFEN 5 BIS 12

Klassenstufe 5 <i>Die Erde als Lebensraum des Menschen</i> (2 Wochenstunden)	
verbindliche Inhalte	Stunden
Orientierung auf der Erde	14
Die gemäßigten Zonen: Lebensraum Küste	10
Die gemäßigten Zonen: Lebensraum Hochgebirge	10
Wetter und Klima	6
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Entdeckungsreisen • Ferntourismus • Naherholung im Saarland • Naturkatastrophen (Hochwasser, Bergrutsch, Wirbelstürme) 	

Klassenstufe 6 <i>Die Erde als Lebensraum des Menschen</i> (1 Wochenstunde)	
verbindliche Inhalte	Stunden
Die feucht-heißen Zonen	8
Die trocken-heißen Zonen	8
Die kalten Zonen	4
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Leben und Lebensbedingungen von Kindern in anderen Regionen der Erde 	

Klassenstufe 7 <i>Die Erde im Wandel</i> (2 Wochenstunden)	
verbindliche Inhalte	Stunden
Raumwandel durch naturbedingte Faktoren	12
Raumwandel durch wirtschaftliche Nutzung	10
Raumwandel durch städtische Siedlungen	10
Raumwandel durch nachhaltige Nutzung	8
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Kreislauf der Gesteine • Walddraubbau und seine Folgen in verschiedenen Klimazonen • Projekt „Agenda 21“ in unserer Schule/in unserer Stadt • Desertifikation in ariden Gebieten 	

Klassenstufe 9		(2 Wochenstunden)
<i>Natur-, wirtschafts- und sozialräumliche Disparitäten in der Einen Welt</i>		
verbindliche Inhalte		Stunden
Deutschland – eine Wirtschaftsmacht im zusammenwachsenden Europa		10
Die USA – Wirtschaftsmacht in einer globalisierten Welt		10
China – das bevölkerungsreichste Land der Erde		10
Nigeria – Entwicklungsstand und Entwicklungschancen eines Landes der „Dritten Welt“ (oder Fallbeispiel nach eigener Wahl aus den wechselfeuchten Tropen)		10
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • GUS – Transformation einer Großmacht • Japan – eine rohstoffarme Industriemacht • Die Kleinen Tiger • Globalisierung und Welthandel 		

Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe		(2 Wochenstunden)
<i>Physisch-geographische und sozioökonomische Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse; Schwerpunktraum Europa</i>		
verbindliche Inhalte		Stunden
Geomorphologische Grundlagen		15
Klimatologische Grundlagen		15
Wirtschaftsräumliche Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> • Nordeuropa - Fischereiwirtschaft im Spannungsfeld zw. Ökonomie und Ökologie • Südeuropa -Tourismus als raumprägender Faktor • Westeuropa - Wirtschaftsregionen im Vergleich (Großbritannien <i>oder</i> Frankreich) • Osteuropa - Umbruch und Wandel 	10
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Erdöl aus der Nordsee • Küstenformen in Europa • Verkehrsströme und Verkehrsprobleme in Europa 		

Grundkurs (1. Jahr)		(4 Wochenstunden)
verbindliche Inhalte		Stunden
Physisch-geographische Aspekte der ökologisch orientierten Raum-analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Klimatische Aspekte • Edaphische Aspekte • Vegetationsgeographische Aspekte • Funktionsweise und Gefährdung von Ökosystemen 	25
Wirtschaftsgeographische Aspekte der ökologisch orientierten Raum-analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wirtschaft • Wirtschaftsräumliche Strukturen und Probleme in Industrieländern • Landwirtschaft im Spannungsfeld zw. Naturpotential, Ökonomie u. Ökologie • Industriegewirtschaft – Notwendigkeit ständigen Strukturwandels • Energiewirtschaft – Notwendigkeit der Ressourcenschonung • Wirtschaftsräumliche Strukturen und Probleme in Entwicklungsländern / Indien • Globale Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Einen Welt 	35
Erster verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Industrialisierung in Deutschland 	10
Zweiter verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Kolonialismus / Imperialismus und Ursachen des Nord-Süd-Konflikts 	10
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Klimaszenarien • Mitteleuropäischer Laubwald als Ökosystem • Projekt: Energiewirtschaft im Saarland 		

Grundkurs (2. Jahr)		(4 Wochenstunden)
verbindliche Inhalte		Stunden
Bevölkerungsgeographische Aspekte der ökologisch orientierten Raum-analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsstruktur und • Bevölkerungsdynamik • Bevölkerungsverteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung • Bevölkerungswachstum und ökologische Begrenztheit der Erde 	9
Siedlungsgeographische Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Der weltweite Prozess der Verstädterung • Stadtbegriff und Merkmale der Stadt • Funktionale Gliederung / Stadtstrukturmodelle • Beziehungen zwischen Stadt und Stadtumland • Ökosystem Stadt • Stadtsanierung als Planungsaufgabe <i>oder</i> Dorfsanierung als Planungsaufgabe 	18
Raumanalyse und grenzüberschreitende Raumplanung im Großraum Saar-Lor-Lux	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Ziele der Raumordnung • Abgrenzungsproblematik und naturräumliche Einheiten im Saar-Lor-Lux-Raum • Sozioökonomische Analyse • Ziele, Ansätze und Probleme grenzüberschreitender Raumplanung 	18
Dritter verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland nach 1945 	10
Vierter verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Der Europäische Integrationsprozess 	5
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittelproduktion in der Zukunft / Chancen u. Risiken • Verkehrsentwicklung in der Zukunft • Stadt der Zukunft 		

Leistungskurs (1. Jahr)		(5 Wochenstunden)
verbindliche Inhalte		Stunden
Physisch-geographische Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Klimatische Aspekte • Edaphische Aspekte • Klimamorphologische Aspekte • Vegetationsgeographische Aspekte • Funktionsweise und Gefährdung von Ökosystemen 	35
Wirtschaftsgeographische Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wirtschaft • Wirtschaftsräumliche Strukturen und Probleme in Industrieländern • Landwirtschaft im Spannungsfeld zw. Naturpotential, Ökonomie u. Ökologie • Industriewirtschaft - Notwendigkeit ständigen Strukturwandels • Energiewirtschaft – Notwendigkeit der Ressourcenschonung • Wirtschaftsräumliche Strukturen und Probleme in Entwicklungsländern/Indien 	50
Erster verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Industrialisierung in Deutschland 	10
Zweiter verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Kolonialismus / Imperialismus und Ursachen des Nord-Süd-Konflikts 	10
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Klimaszenarien • Bodenerosion in Mitteleuropa • Mitteleuropäischer Laubwald als Ökosystem • Projekt: Energiewirtschaft im Saarland • Transformationsprozesse in der GuS • Die Kleinen Tiger 		

Leistungskurs (2. Jahr)		(5 Wochenstunden)
verbindliche Inhalte		Stunden
Sozioökonomische Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifizierungsmodelle und Strukturmerkmale von Entwicklungsländern • Entwicklungstheorien und Entwicklungsstrategien • Globale Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Einen Welt • Nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt 	12
Bevölkerungsgeographische Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsdynamik • Bevölkerungsverteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung • Bevölkerungswachstum und ökologische Begrenztheit der Erde 	8
Stadtgeographische Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Der weltweite Prozess der Verstädterung • Stadtbegriff und Merkmale der Stadt • Funktionale Gliederung / Stadtstrukturmodelle • Die Stadt als zentraler Ort • Beziehungen zwischen Stadt und Stadtumland • Ökosystem Stadt • Stadtsanierung als Planungsaufgabe 	20
Raumanalyse und grenzüberschreitende Raumplanung im Großraum Saar-Lor-Lux	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Ziele der Raumordnung • Abgrenzungsproblematik und naturräumliche Einheiten im Saar-Lor-Lux-Raum • Sozioökonomische Analyse • Ziele, Ansätze und Probleme grenzüberschreitender Raumplanung 	20
Dritter verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland nach 1945 	10
Vierter verbindlicher Anteil Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Der Europäische Integrationsprozess 	5
fakultativ:		
<ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittelproduktion in der Zukunft / Chancen u. Risiken • Verkehrsentwicklung in der Zukunft • Stadt der Zukunft 		